



QUALITÄTSBERICHT 2008

- Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008
Stand: 31. August 2009



Das Unternehmen Asklepios

Asklepios hat sich in 25 Jahren zu einem der größten privatwirtschaftlich tätigen Klinikunternehmen in Deutschland entwickelt. Es verfügt über langjährige Erfahrungen in der Trägerschaft und im Management von Krankenhäusern sowie komplementären sozialen Einrichtungen.

Im Unternehmensverbund deckt Asklepios nahezu das gesamte Versorgungsspektrum stationärer Leistungen ab; neben der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sind Fachkrankenhäuser mit besonderen Spezialgebieten weit über die jeweilige Versorgungsregion hinaus tätig. Einzelne Einrichtungen erbringen Leistungen der Maximalversorgung. Als Träger von Rehabilitationskliniken hat Asklepios die Möglichkeit, die gesamte stationäre Versorgung aus einer Hand zu gewährleisten („Therapeutische Kette“). Die Versorgungspalette wird durch Pflegeeinrichtungen und andere komplementäre Sozialeinrichtungen ergänzt.

Ein wichtiges Element in allen Einrichtungen ist das interne Qualitätsmanagement, mit dessen Hilfe kontinuierlich das medizinische Leistungsangebot und die Abläufe optimiert werden. Dies ermöglicht einen sicheren Aufenthalt der Patienten und eine Behandlungsqualität auf hohem Niveau.

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführerin:
Daniela Wolarz-Weigel
Tel.: (03303) 522-200
d.wolarz@asklepios.com

Qualitätsbeauftragte:
Heike Rotter
Tel.: (03303) 522-157
h.rotter@asklepios.com

Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit:
Yvonne Klemp
Tel.: (03303) 522-108
y.klemp@asklepios.com

Asklepios Klinik Birkenwerder
Hubertusstrasse 12- 22
16547 Birkenwerder
Tel.: (03303) 522 - 0
Fax: (03303) 522 - 222
info.birkenwerder@asklepios.com
www.asklepios.com/birkenwerder

Zahlen, Daten, Fakten

Zahl der Einrichtungen insgesamt	104
Einrichtungen in Deutschland	96
Kliniken	77
Akutkliniken	56
Rehaeinrichtungen und akutnahe Rehabilitation	14
Forensische Einrichtungen	7
Soziale Einrichtungen	19
Anzahl der Mitarbeiter	ca. 36.000
Anzahl der Betten/Plätze	ca. 21.000
Gesamtumsatz des Unternehmens	ca. 2,3 Mrd. Euro



Die Klinik und ihre Umgebung

Birkenwerder liegt direkt am nördlichen Stadtrand Berlins, im Landkreis Oberhavel. Eingebettet in die herrliche Landschaft des Briesetals, die zu jeder Jahreszeit zu ausgedehnten Wanderungen einlädt. Einige interessante Bauwerke prägen auch heute noch den Ort. Die Kirche (1849), der Altbau der Asklepios- Klinik (1897), das Rathaus (1912) oder die Clara-Zetkin-Gedenkstätte sind einen Besuch wert. Das älteste Haus (um 1740) beherbergt heute ein Museum. Seit der Jahrhundertwende hat sich Birkenwerder zu einem attraktiven Berliner Vorort entwickelt.

Die Asklepios Klinik Birkenwerder kann auf eine über 100-jährige wechselvolle Geschichte zurückblicken, welche beispielhaft ist für die Anpassungsfähigkeit und Anpassungsbereitschaft der Klinik. In ihrer Entwicklung wurde sie genutzt als Sanatorium, Lungenheilstätte, Lazarett, Krankenhaus der Stadt Berlin, Landesheilstätte für Knochen- und Gelenktuberkulose, Orthopädische Heilstätte, Schule, Bezirksklinik für Orthopädie.

Heute verfügt das Krankenhaus über 170 Betten mit dem Fachspektrum Orthopädie, Diabetologie, Gefäßchirurgie, Plastisch-Ästhetische Chirurgie und interdisziplinäre Anästhesie-, Intensiv- und Transfusionsmedizin sowie ein ambulantes medizinisches Versorgungszentrum mit den Schwerpunkten Orthopädie, Hals- Nase- Ohren, Radiologie mit Computertomographie (CT) und Angiographie, ambulantes Operieren und Diabetologie. Zusätzlich bieten alle Fachbereiche Sprechstunden an.

Die Klinik wird in privater Trägerschaft der Asklepios Kliniken geführt und steht Patienten aller Versicherungen offen. Die Klinik erfüllt einen öffentlichen Versorgungsauftrag. Das medizinische Konzept beinhaltet neben einem breit gefächerten Angebot in den einzelnen Fachdisziplinen insbesondere die spezialisierte fachübergreifende Behandlung des diabetischen Fußes und den Schwerpunkt künstlicher, auch minimal- invasiver, Gelenkersatz und operative Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen.

In den letzten Jahren wurde das Haus durch eine rasante innovative Entwicklung mit modernster operativer Technik und patientenorientiertem Management geprägt. In modernen Neu- und Erweiterungsbauten mit dreigeschossigen Bettenhäusern, Funktionsbereichen und fünf Stationen können die uns anvertrauten Patientinnen und Patienten auf höchstem Niveau behandelt werden. Neben vier Operationssälen, einer Intermediate Care, einer Zentralsterilisation, Physiotherapie, Funktionsdiagnostik und Röntgeneinrichtungen verfügt der Neubau auch über eine Abteilung für Hydrotherapie mit Bewegungsbecken.

Die Klinik bietet helle, vorwiegend Doppel- und Einzelzimmer mit Parkettfußboden, wohnlichem Charakter, Panoramafenster und mit bequemer Sitzgruppe sowie Dusche und WC. TV, Durchwahltelefon und PC-Anschluss-Möglichkeit sind an jedem Bett vorhanden. Der Neubau ist behutsam und liebevoll an den sanierten Altbau angeschlossen, in dem sich Cafeteria, Physiotherapie und der privatstationären Bereich sowie das Hotel befinden.

Die Krankenhausleitung vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Daniela Wolarz-Weigel, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



A. Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3	Standortnummer	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	14
A-14	Personal des Krankenhauses	14

B. Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Orthopädie	18
B-2	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes	30
B-3	Gefäßchirurgie	40
B-4	Plastisch-Ästhetische Chirurgie	50

C. Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	62
	C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate	62
	C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	62
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	62
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ...	62
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	62
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	62
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	62

D. Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik	66
D-2	Qualitätsziele	69
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	72
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	75
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	81
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	83



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standortnummer
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
 - A-11.2 Akademische Lehre
 - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
 - A-14.1 Ärzte
 - A-14.2 Pflegepersonal

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Asklepios Klinik Birkenwerder
Straße: Hubertusstrasse 12- 22
PLZ / Ort: 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 522 - 0
Telefax: 03303 / 522 - 222
E-Mail: info.birkenwerder@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/birkenwerder

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261201016

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH
Art: privat
Internetadresse: www.asklepios.com

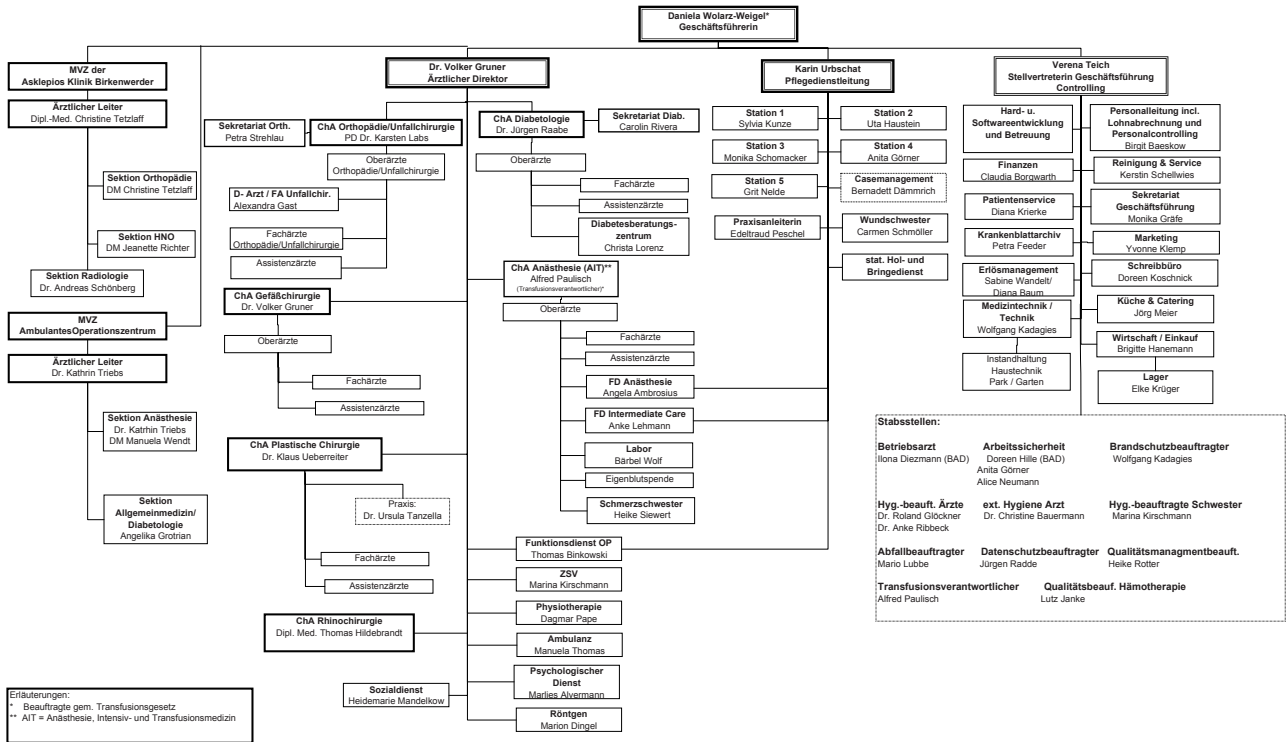
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Klinik wird in privater Trägerschaft der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH, einer der größten privaten Krankenhausbetreiber Deutschlands, geführt und steht Patienten aller Versicherungen offen. Die Klinik erfüllt einen öffentlichen Versorgungsauftrag. Die Organisationsstruktur der Klinik ist in einem Organigramm abgebildet, das alle Verantwortlichkeiten und Unterstellungsverhältnisse enthält. Die aktuellen Funktionsträger sind namentlich benannt. In der Klinik arbeiten mehrere interdisziplinäre Arbeitsgruppen an unterschiedlichen Problemstellungen. Die Arbeitsweise dieser Gruppen ist im Qualitätsmanagementhandbuch hinterlegt und für alle Gruppen verbindlich. Die Arbeitsgruppenleiter sind gegenüber dem Qualitätsmanagementbeauftragten der Klinik rechenschaftspflichtig, dieser dem Geschäftsführer.

Organigramm der Asklepios Klinik Birkenwerder



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Orthopädie; Gefäßchirurgie; Plastisch- Ästhetische Chirurgie
VS14	Diabeteszentrum	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
VS16	Endoprothesenzentrum	Orthopädie
VS18	Fußzentrum	Orthopädie; Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes; Gefäßchirurgie; Plastisch- Ästhetische Chirurgie
	speziell Diabetisches Fußsyndrom	
VS19	Gefäßzentrum	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes; Gefäßchirurgie
VS20	Gelenkzentrum	Orthopädie
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Plastisch- Ästhetische Chirurgie
VS39	Rheumazentrum	Orthopädie
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Orthopädie

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS46	Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Orthopädie
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP57	Biofeedback-Therapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie / -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit [z. B. Besichtigungen und Führungen speziell für Kinder, Vorträge, Informationsveranstaltungen]
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse im privatstationärem Bereich
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer als Wahlleistung zubuchbar
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank als Wahlleistung zubuchbar
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon als Wahlleistung zubuchbar
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer

Nr.	Serviceangebot
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten Servicewagen besucht die Stationen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA35	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Sauna
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke Klinikeigene KiTa
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA50	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung durch klinikeigene KiTa
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen

Nr.	Serviceangebot
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenförsprache
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

In der Klinik wird keine Forschung betrieben. Der Chefarzt der Orthopädie Herr Privatdozent Dr. K. Labs bietet pro Semester eine Lehrveranstaltung an der Humboldt- Universität in Berlin. Die Klinik verfügt nicht über eine angegliederte Ausbildungsstätte. Die Auszubildenden der Klinik im Bereich "Gesundheits- und Krankenpflege" werden in der Schule für Gesundheitsberufe Potsdam unterrichtet. Desweiteren hat die Klinik mehrere Kooperationsvereinbarungen mit Schulen, bei denen die Auszubildenden den praktischen Teil der Ausbildung in der Klinik absolvieren (z.B. Physiotherapie). Auch bietet die Klinik die Möglichkeit von Praktika in der Pflege an, darunter die Möglichkeit zur Absolvierung der Schulpraktika 9./10. Klasse.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl:	173
--------------------	-----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Stationäre Fälle:	4.402
Ambulante Fälle:	
- Fallzählweise:	29.850

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	51,0 Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	25,0 Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Vollkräfte
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	8,0 Vollkräfte
	diese Fachärzte und Ärzte sind in der AIT- Abteilung tätig

A-14.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	79,1 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	2,0 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	3,0 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	3,0 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	0 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	0 Vollkräfte



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Zentrum für internistische und geriatrische Medizin (ZIGM) Medizinische Klinik I
B-2	Zentrum für internistische und geriatrische Medizin (ZIGM) Medizinische Klinik II
B-3	Geriatrische Tagesklinik
B-4	Chirurgisches Zentrum
B-5	Zentrum für Urologie und Andrologie
B-6	Frauenklinik
B-7	Hals-, Nasen-, Ohrenchirurgie
B-8	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

B-1 Orthopädie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Orthopädie
 Schlüssel: Orthopädie (2300)
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: PD Dr. K. Labs
 Straße: Hubertusstrasse 12
 PLZ / Ort: 16547 Birkenweder
 Telefon: 03303 / 522 - 131
 Telefax: 03303 / 522 - 183
 E-Mail: info.birkenwerder@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/birkenwerder

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Schwerpunkte der Fachabteilung Orthopädie:

- Minimal- invasive Wirbelsäulen Chirurgie (sog. Schlüssellochmedizin) und Spondylodesentechniken, incl. ventraler Eingriffe an Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Endoprothetik von Hüfte, Knie, Schulter, Ellenbogen und Sprung- sowie Fingergelenken
- Korrekturoperationen an Ober-/Unterschenkel und im Bereich des Vorfußes
- Arthroskopische Operationen von Knie, Schulter, Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk
- Rheuma-, Hand- und Fußchirurgie
- Traumatologie des Stütz- und Bewegungsapparates

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur ¹
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹
MP11	Bewegungstherapie ¹
MP57	Biofeedback-Therapie ¹
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) ¹
MP14	Diät- und Ernährungsberatung ¹
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie ¹
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP25	Massage ¹
MP26	Medizinische Fußpflege ¹
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹
MP37	Schmerztherapie / -management ¹
MP63	Sozialdienst ¹
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit ¹ [z. B. Besichtigungen und Führungen speziell für Kinder, Vorträge, Informationsveranstaltungen]
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen ¹
MP40	Spezielle Entspannungstherapie ¹
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen ¹
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹
MP51	Wundmanagement ¹
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege ¹
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Leistungsangebot für das gesamte Krankenhaus unter A-9 abgebildet.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹ im privatstationärem Bereich
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten ¹
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹ als Wahlleistung zubuchbar

Nr.	Serviceangebot
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett ¹
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon ¹
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA50	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung ¹ durch klinikeigene KiTa
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹ Servicewagen besucht die Stationen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹
SA35	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Sauna ¹
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke ¹ Klinikeigene KiTa
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹

Nr.	Serviceangebot
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen ¹
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst ¹
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung ¹
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum ¹
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer ¹
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Leistungsangebot für das gesamte Krankenhaus unter A-10 abgebildet.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.321
Teilstationäre Fallzahl:	1
Anzahl Betten:	69

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M75	Schulterverletzung	270
2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	262
3	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	223
4	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	219
5	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	170
6	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	163
7	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	152
8	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	109
9	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	79
10	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	71

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M23.2	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung	173
M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	111
M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	78

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	465
2	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	412

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	352
4	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	263
5	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	254
6	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	236
7	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	219
8	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	211
9	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	203
10	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	186

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	158
5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	109

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Orthopädie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angeborene Leistung
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Kinderorthopädie
Spezialsprechstunde
Endoprothetik

Angebote Leistung

Fußchirurgie
Handchirurgie
Rheumachirurgie
Schulterchirurgie
Sportmedizin / Sporttraumatologie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Wirbelsäulenchirurgie
Arthroskopische Operationen

D- Arzt- Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebote Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Allgemein: Spezialsprechstunde

Allgemein: Arthroskopische Operationen

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	203
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	55
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	34
4	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	25
5	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	21
6	5-847	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk	20
7 – 1	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	18
7 – 2	5-788	Operation an den Fußknochen	18
9	5-841	Operation an den Bändern der Hand	17
10	5-849	Sonstige Operation an der Hand	16
11	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	15
12	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	11

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA37	Arthroskop	■
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	■
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	□
AA07	Cell Saver	■
AA08	Computertomograph (CT)	□
AA40	Defibrillator	■
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	■
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA58	24h-Blutdruck-Messung	■
AA59	24h-EKG-Messung	■

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie
Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Handchirurgie
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Orthopädische Rheumatologie
Physikalische Therapie und Balneologie
Spezielle Unfallchirurgie
Sportmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Pflegepersonal für das gesamte Krankenhaus unter A-14.2 abgebildet.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Painnurse

B-2 Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
Schlüssel:	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes (0153)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. J. Raabe
Straße:	Hubertusstrasse 12- 22
PLZ / Ort:	16547 Birkenwerder
Telefon:	03303 / 522 - 255
Telefax:	03303 / 522 - 272
E-Mail:	info.birkenwerder@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/birkenwerder

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung Diabetologie:

- Stoffwechseleinstellung, Behandlung und strukturierte Schulung von Typ-1- und Typ-2-Diabetikern sowie diabetischen Kindern
- Interdisziplinäre Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms gemeinsam mit Gefäßchirurgie, Orthopädie, Plastischer Chirurgie
- Insulinpumpentherapie mit strukturierter Pumpenschulung
- Stoffwechselführung während der Schwangerschaft
- akute Stoffwechselentgleisungen
- schwere Insulinresistenz
- Behandlung diabetischer Komplikationen sowie Folge- und Begleiterkrankungen:
 - diabetische Nephropathie, Neuropathie und Retinopathie
 - Herz- und Gefäßerkrankungen bei Diabetes

Die diabetologische Abteilung des Hauses ist als „Behandlungseinrichtung für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker“ von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) zertifiziert. Außerdem wurde sie als stationäre Fußbehandlungseinrichtung durch die Arbeitsgemeinschaft Fuß der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) anerkannt.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur ¹
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹
MP11	Bewegungstherapie ¹

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP57	Biofeedback-Therapie ¹
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) ¹
MP14	Diät- und Ernährungsberatung ¹
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie ¹
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹
MP25	Massage ¹
MP26	Medizinische Fußpflege ¹
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹
MP37	Schmerztherapie / -management ¹
MP63	Sozialdienst ¹
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit ¹ [z. B. Besichtigungen und Führungen speziell für Kinder, Vorträge, Informationsveranstaltungen]
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen ¹
MP40	Spezielle Entspannungstherapie ¹
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen ¹
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹
MP51	Wundmanagement ¹
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege ¹
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Leistungsangebot für das gesamte Krankenhaus unter A-9 abgebildet.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹ im privatstationärem Bereich
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten ¹
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett ¹
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon ¹
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA50	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung ¹ durch klinikeigene KiTa
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹ Servicewagen besucht die Stationen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹
SA35	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Sauna ¹

Nr.	Serviceangebot
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke ¹ Klinkeigene KiTa
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen ¹
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst ¹
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung ¹
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum ¹
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer ¹
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Leistungsangebot für das gesamte Krankenhaus unter A-10 abgebildet.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.330
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	70

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	1.030
2	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	218
3	E13	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit	34
4 – 1	L97	Geschwür am Unterschenkel	≤ 5
4 – 2	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	≤ 5
4 – 3	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	≤ 5
4 – 4	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	≤ 5
4 – 5	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	≤ 5
4 – 6	A46	Wundrose - Erysipel	≤ 5
4 – 7	O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	≤ 5

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	850
2	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	584
3	9-500	Patientenschulung	407
4	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	328

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	182
6	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	147
7	9-410	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie	128
8	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	121
9	5-386	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung	94
10	8-190	Spezielle Verbandstechnik	77

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Diabetologie

Art der Ambulanz: Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Spezialsprechstunde

Patientenbroschüre Integrierte Versorgung "IV Fuß"

Patienteninformation für die Versorgung von Patienten mit einem diabetischen Fußsyndrom oder Hochrisikofüßen in Brandenburg

Die AOK für das Land Brandenburg und die BKK Landesverband Ost bieten ein spezielles Betreuungsprogramm für Patienten mit einer diabetischen Fußkrankung. Wenn bei Ihnen ein Risikofuß vorliegt, kann Ihr Hausarzt oder Diabetologe Sie in das Ambulante Fußzentrum (AFZ) der Asklepios Klinik Birkenwerder überweisen. Dort arbeiten Diabetologen, Gefäßchirurgen, Orthopäden sowie Podologen und Orthopädieschuhmacher eng zusammen, um Ihnen eine optimale Versorgung zu bieten.

Was sind die Ziele dieser Versorgungsform?

- Abheilung der Wunde Vermeidung von Fußamputationen
- Verhinderung der Entstehung neuer Fußgeschwüre
- Verbesserung der Lebensqualität durch besseren Umgang mit der Krankheit

Wie ist der Ablauf?

Bei einem diabetischen Fußsyndrom wird Ihr Hausarzt oder Diabetologe Sie über diese integrierte Versorgung informieren, mit dem Ambulanten Fußzentrum Kontakt aufnehmen, einen Termin für Sie vereinbaren und Sie dorthin überweisen. Sie erhalten dort eine auf Ihre Situation abgestimmte hochwertige Behandlung nach den Empfehlungen der Deutschen Diabetes Gesellschaft, die ausführlich dokumentiert wird. Die Dokumentationsdaten werden nach Beendigung der Behandlung sowohl Ihrem Hausarzt bzw. Facharzt als Information für die weitere Betreuung übermittelt als auch für die kontinuierliche Qualitätsverbesserung im Ambulanten Fußzentrum verwendet.

Wann können Sie teilnehmen?

- wenn Sie bei einer an dieser Versorgungsform teilnehmenden Krankenkasse versichert sind,
- wenn Sie an einem strukturierten Behandlungsprogramm für Diabetes teilnehmen,
- wenn der Hausarzt ein hohes Fußrisiko festgestellt hat oder wenn ein Fußgeschwür vorhanden ist oder wenn ein schmerzhafter und geschwollener Fuß vorliegt oder wenn das Diabetische Fußsyndrom bereits diagnostiziert ist,
- wenn Sie schriftlich Ihre Teilnahme erklären und in die Datenverarbeitung einwilligen (die dafür erforderlichen Unterlagen erhalten Sie im AFZ).

Wie können Sie teilnehmen?

Entsprechende Unterlagen erhalten Sie im Ambulanten Fußzentrum (AFZ)

Asklepios Klinik Birkenwerder

Hubertusstraße 12-22

16547 Birkenwerder

Hier findet auch unsere Integrierte Fußsprechstunde

- Montag 9.30-13.00 Uhr
- Mittwoch 13.00-17.00 Uhr statt.

Das AFZ erreichen Sie unter

Tel.: (03303) 522-203

Ihre Teilnahme an dieser Versorgungsform ist freiwillig; sie kann von Ihnen jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden, ohne dass Ihnen dabei persönliche Nachteile entstehen. Wir möchten, dass Sie wieder unbeschwert am Alltagsleben teilnehmen können. Dabei hilft Ihnen diese Versorgungsform.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	<input type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	<input type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	<input type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung	<input type="checkbox"/>
AA59	24h-EKG-Messung	<input type="checkbox"/>
AA63	72h-Blutzucker-Messung	<input type="checkbox"/>
AA00	Echokardiographie	<input type="checkbox"/>

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin Zusatzbezeichnung Diabetologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Diabetologie

B-2.12.2 Pflegepersonal

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Pflegepersonal für das gesamte Krankenhaus unter A-14.2 abgebildet.

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	0 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	0 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Pflegepersonal für das gesamte Krankenhaus unter A-14.2 abgebildet.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-3 Gefäßchirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Gefäßchirurgie
Schlüssel: Gefäßchirurgie (1800)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. V. Gruner
Straße: Hubertusstrasse 12- 22
PLZ / Ort: 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 522 - 203
Telefax: 03303 / 522 - 168
E-Mail: info.birkenwerder@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/birkenwerder

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung Gefäßchirurgie:

Arterielle Rekonstruktionen

- Bypass-Op der Aorta und Becken-Bein-Arterien
- Carotis-Chirurgie
- interventionelle Verfahren
- curale Bypasschirurgie - Unterschenkelarterien- Bypasses
- „distal- origin“- Bypassoperationen
 - popliteo- curale Bypass- OP und
 - popliteo- pedale Bypass- OP

beim distalen, diabetischen Unterschenkel-Arterien-Verschluss-Typ

Venenchirurgie

- Varizen-Op (inkl. Kryo-Technik)
- endoskopische Venenchirurgie
- Ulcus cruris Behandlung
- venöse Thrombektomien

Diabetes-Fuß-Chirurgie

Dialyse - Shunt - Chirurgie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur ¹
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹
MP11	Bewegungstherapie ¹

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP57	Biofeedback-Therapie ¹
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) ¹
MP14	Diät- und Ernährungsberatung ¹
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie ¹
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹
MP25	Massage ¹
MP26	Medizinische Fußpflege ¹
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹
MP37	Schmerztherapie / -management ¹
MP63	Sozialdienst ¹
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit ¹ [z. B. Besichtigungen und Führungen speziell für Kinder, Vorträge, Informationsveranstaltungen]
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen ¹
MP40	Spezielle Entspannungstherapie ¹
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen ¹
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹
MP51	Wundmanagement ¹
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege ¹
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Leistungsangebot für das gesamte Krankenhaus unter A-9 abgebildet.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹ im privatstationärem Bereich
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten ¹
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett ¹
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon ¹
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA50	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung ¹ durch klinikeigene KiTa
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹ Servicewagen besucht die Stationen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹
SA35	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Sauna ¹

Nr.	Serviceangebot
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke ¹ Klinkeigene KiTa
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen ¹
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst ¹
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung ¹
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum ¹
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer ¹
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Leistungsangebot für das gesamte Krankenhaus unter A-10 abgebildet.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	472
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	27

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	127
2	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	85
3	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	73
4	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	55
5	I83	Krampfadern der Beine	49
6	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	15
7	L97	Geschwür am Unterschenkel	12
8 – 1	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	11
8 – 2	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	11
10	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer	7

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-930	Art des verpflanzten Materials	200
2	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	178
3	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	169
4	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	126

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	124
6	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	98
7	5-386	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung	84
8 – 1	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	75
8 – 2	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	75
10	5-395	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen	67

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßchirurgie

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V

Angebote Leistung
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	214
2	5-983	Erneute Operation	17
3 – 1	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	≤ 5
3 – 2	5-930	Art des verpflanzten Materials	≤ 5
3 – 3	5-506	Einsetzen, Wechseln oder Entfernen eines Schlauchsystems (Katheter) in die Leberschlagader bzw. die Pfortader zur Chemotherapie	≤ 5
3 – 4	1-500	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3 – 5	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	≤ 5
3 – 6	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
3 – 7	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5
3 – 8	5-386	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	<input type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA59	24h-EKG-Messung	<input checked="" type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeinmedizin
Gefäßchirurgie
Viszeralchirurgie

B-3.12.2 Pflegepersonal

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Pflegepersonal für das gesamte Krankenhaus unter A-14.2 abgebildet.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Pflegepersonal für das gesamte Krankenhaus unter A-14.2 abgebildet.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-4 Plastisch- Ästhetische Chirurgie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Plastisch- Ästhetische Chirurgie
Schlüssel:	Plastische Chirurgie (1900)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. K. Ueberreiter
Chefarzt:	DM T. Hildebrandt (Sektion Rhinochirurgie)
Straße:	Hubertusstrasse 12- 22
PLZ / Ort:	16547 Birkenwerder
Telefon:	03303 / 522 - 237
Telefax:	03303 / 522 - 234
E-Mail:	info.birkenwerder@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/birkenwerder

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung Plastisch- Ästhetische Chirurgie:

- Defektabdeckung nach Unfall oder Tumoroperationen, nach Verbrennungen oder bei chronischen Geschwüren
- Hauttumore
- Narbenkorrekturen nach Verbrennungen, Unfall oder Operationen
- Berichtigung von Fehlbildungen
- Große Bauchwandbrüche
- Wiederaufbau der weiblichen Brust nach Krebsoperationen
- Umformungen, z.B.:
 - Brustverkleinerungen in narbensparender Technik
 - Beseitigung großer Haut-/Fettschürzen am Bauch etc.
 - Absaugen von Fettdepots
 - Korrektur einer Brustbildung beim Mann
- Ästhetische Operationen
 - Lidplastiken, Tränensäcke
 - Ohrrekonstruktionen, -anlegen
 - Nasenkorrekturen
 - Facelift, Stirnlift
 - Fettabsaugung (Liposuction) mit Wasserstrahl Technik
 - Brustvergrößerung, Bruststraffung
 - Bauchdeckenstraffung
 - Oberarm- und Oberschenkelstraffung
 - Bodylift
 - Schweißdrüsenabsaugung
- Laserchirurgie zur Behandlung von Hautveränderungen, Tätowierungen, Haarentfernung, Besenreiser etc.

- Rhinochirurgie
 - Rhinoplastik: Korrektur der äußeren Nasenform (geschlossene und offene Technik)
 - Septumplastik: Korrektur der Nasenscheidewand
 - Muschelplastik: Korrektur der Strömungskörper im Naseninneren
 - FESS: Engl. für endoskopische Siebbeinoperation - Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Drainage und Belüftung des Nasennebenhöhlensystems

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur ¹
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare ¹
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹
MP11	Bewegungstherapie ¹
MP57	Biofeedback-Therapie ¹
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) ¹
MP14	Diät- und Ernährungsberatung ¹
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege ¹
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie ¹
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung ¹
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ¹
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹
MP25	Massage ¹
MP26	Medizinische Fußpflege ¹
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik ¹
MP37	Schmerztherapie / -management ¹
MP63	Sozialdienst ¹
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit ¹ [z. B. Besichtigungen und Führungen speziell für Kinder, Vorträge, Informationsveranstaltungen]
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen ¹

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP40	Spezielle Entspannungstherapie ¹
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen ¹
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹
MP49	Wirbelsäulengymnastik ¹
MP51	Wundmanagement ¹
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege ¹
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Leistungsangebot für das gesamte Krankenhaus unter A-9 abgebildet.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹ im privatstationärem Bereich
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten ¹
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett ¹
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹ als Wahlleistung zubuchbar
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon ¹

Nr.	Serviceangebot
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA50	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung ¹ durch klinikeigene KiTa
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹ Servicewagen besucht die Stationen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst ¹
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹
SA35	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Sauna ¹
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke ¹ Klinikeigene KiTa
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ ¹
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste ¹
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen ¹
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst ¹
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung ¹
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum ¹
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer ¹
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Leistungsangebot für das gesamte Krankenhaus unter A-10 abgebildet.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	279
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	9

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	56
2	E65	Fettpolster	52
3	Q30	Angeborene Fehlbildung der Nase	43
4	C44	Sonstiger Hautkrebs	24
5	M95	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes	21
6	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	13
7	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	8
8 – 1	C50	Brustkrebs	7
8 – 2	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres	7

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	L89	Druckgeschwür - Dekubitus	6
11 – 1	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	≤ 5
11 – 2	D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	≤ 5

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-911	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht	82
2	5-218	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	69
3	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	49
4	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	38
5	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	37
6	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	27
7 – 1	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	26
7 – 2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	26
9	5-909	Sonstige wiederherstellende Operation an der Haut bzw. Unterhaut	24
10	5-857	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind	21

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-911	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht	57
2	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	20
3	5-909	Sonstige wiederherstellende Operation an der Haut bzw. Unterhaut	18
4	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	13
5	5-097	Lidstraffung	10
6	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	7
7	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	6
8 – 1	5-716	Operativer Aufbau bzw. Wiederherstellung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane (bzw. des Dammes)	≤ 5
8 – 2	5-180	Operativer Einschnitt in das äußere Ohr	≤ 5
8 – 3	5-718	Sonstige Operation an den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen	≤ 5
8 – 4	5-910	Straffungsoperation am Gesicht	≤ 5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	<input type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	<input checked="" type="checkbox"/>
AA20	Laser	<input type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung	<input type="checkbox"/>
AA59	24h-EKG-Messung	<input type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Plastische Operationen
plastische und ästhetische Operationen

B-4.12.2 Pflegepersonal

Aufgrund der fachübergreifenden (interdisziplinären) Arbeitsweise der Klinik ist das Pflegepersonal für das gesamte Krankenhaus unter A-14.2 abgebildet.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte





C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
 - C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/ Dokumentationsrate für das Krankenhaus
 - C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Die externe Qualitätssicherung nach Landesrecht wurde für das Land Brandenburg für die Neonatalerhebung festgelegt, an der die Klinik auf Grund ihres Leistungsspektrums nicht beteiligt ist.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich
Diabetes mellitus Typ 1
Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Teilnahme an freiwilligen externen QS, z. B.

- Diabetologie: Prüfung der Ergebnisqualität durch die Deutsche Diabetesgesellschaft (Anerkennungsverfahren AG Fuß, Anerkennungsverfahren DDG Typ1 und Typ2- Diabetes)
- Plastische Chirurgie: Kontrollstudie bei Mamma- Reduktionsplastiken durch die Vereinigung der Plastischen Chirurgen seit 1998

Die Untersuchungen und Studien werden 1x jährl ausgewertet und ggf. für Fachvorträge wissenschaftlich aufbereitet. Diese Daten werden abteilungsintern in Besprechungen analysiert, ggf. erfolgt eine Optimierung der Therapiekonzepte um die Behandlung und Versorgung der Patienten zu optimieren.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Knie-TEP	50	219

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-1 Qualitätspolitik

Das Prinzip Asklepios

- Die Asklepios Kliniken haben ihr Handeln unter eine klare Maxime gestellt: „Gemeinsam für Gesundheit“. Denn Gesundheit geht uns alle an und kann nur gemeinschaftlich erzeugt, erhalten oder wiederhergestellt werden.
- Unser unternehmerisches Handeln zielt dabei auf eine zukunftsorientierte und an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete Medizin für alle uns anvertrauten Patienten. Medizinische Versorgung in der Fläche wie an der Spitze der Kliniklandschaft zählen dazu genauso wie die Präsenz entlang der gesamten Behandlungskette. Unterstützt wird die stetige Weiterentwicklung unserer medizinischen Leistungen auch durch eigene klinische Forschung. Mittels modernster Instrumente des Wissensmanagements sorgen wir zudem für die Verbreitung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unseren Kliniken.
- Im Mittelpunkt der Asklepios- Philosophie steht der Mensch: Auch in der Spitzenmedizin ist die persönliche Zuwendung entscheidend. Jeder Patient soll diese im bestmöglichen Maße erhalten. Dieses Prinzip gilt auch für unsere Mitarbeiter: Deren Identifikation und Zufriedenheit mit ihrer Arbeit steht in unserem Fokus. Wir erreichen sie durch Transparenz und Respekt sowie die individuelle Förderung. Hohe Eigenverantwortung durch Dezentralität, kurze Entscheidungswege und das Prinzip der „offenen Tür“ tragen ebenso wie umfassende Angebote zur Aus- und Weiterbildung dazu bei.
- Wir bekennen uns zu unserer Rolle als ein Unternehmen mit einer besonderen gesellschaftlichen Bedeutung. Mit den unseren Kliniken übertragenen öffentlichen Versorgungsaufträgen nehmen diese eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wahr. Asklepios hat deshalb das Prinzip höchster Integrität zum Maßstab für alle Handlungen nach innen und außen erhoben. Als Familienunternehmen verfolgt Asklepios langfristige unternehmerische Ziele. Der Gesellschafter nimmt keine Ausschüttungen vor, sondern reinvestiert erwirtschafteten Gewinne in das Unternehmen. Unser Engagement für die Prävention bei Schulkindern rundet unser Bekenntnis zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ab.

Integrität

Die Asklepios Klinik Birkenwerder ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens im Landkreis Oberhavel. Dies verpflichtet uns nicht nur, unseren Versorgungsauftrag wahr zu nehmen, sondern über unser Leistungsangebot umfassend und regelmäßig zu informieren und jederzeit auf die Belange und Fragen der Öffentlichkeit einzugehen. Wir sind ein zuverlässiger Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und des öffentlichen Lebens. Vor diesem Hintergrund sind sich alle Beschäftigten ihrer Verantwortung als Repräsentanten unseres Hauses bewusst und tragen positiv zum Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit bei.

Ziele des Qualitätsmanagements in der Asklepios Klinik Birkenwerder:

- Kontinuierliche Weiterentwicklung des klinikinternen Qualitätsmanagement-Systems
- Ausrichtung aller Qualitätsmanagement-Maßnahmen auf gemeinsame Ziele
- systematische Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Motivation aller Mitarbeiter für das Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der Asklepios- Gruppe verankert und hat damit einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Im Sinne der Asklepios Unternehmensgrundsätze Mensch - Medizin - Mitverantwortung betreiben wir in unserer Klinik ein Qualitätsmanagement, welches die Interessen und das Wohl der Kunden in den Vordergrund stellt. Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Patientenversorgung ist unsere erste und wichtigste Aufgabe. Die Qualität unserer Leistung überprüfen wir ständig, um sie auf einem hohen Niveau zu halten und ggf. zu verbessern.

Grundlage aller Aktivitäten im Qualitätsmanagement unserer Klinik ist das Asklepios Modell für Integriertes Qualitätsmanagement (AMIQ). Das Qualitätsmanagement integriert die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Hierbei erfolgt eine systematische Beschreibung und Überprüfung aller Abläufe und Strukturen, der Ausbau von Stärken, die Arbeit an Verbesserungspotentialen sowie die kontinuierliche Messung und Überwachung der Qualität.

Die Qualitätspolitik der Asklepios Klinik Birkenwerder erläutert die Umsetzung unseres Qualitätsmanagement-Ansatzes und stellt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf eine gemeinsame und allgemeinverbindliche Richtung aller Beteiligten sicher. Sie ist in Form von Leitsätzen definiert:

- Leitsatz 1: Wir sind verständnisvolle, engagierte Mitarbeiter mit fachlicher und sozialer Kompetenz, die Patienten und Angehörige auf der Grundlage des zentralen Leitbildes betreuen.
- Leitsatz 2: Wir betreuen unsere Patienten individuell in übersichtlich strukturierten Fachabteilungen mit sinnvollen Organisationsabläufen und freundlicher Atmosphäre.
- Leitsatz 3: Wir bauen auf höchste medizinische, pflegerische, ethische und organisatorische Standards, um eine individuelle, situationsbezogene Versorgung unserer Patienten zu gewährleisten.
- Leitsatz 4: Wir begegnen uns gegenseitig mit Respekt, Toleranz und Vertrauen und schaffen durch kollegiale und professionelle Zusammenarbeit ein attraktives Arbeitsumfeld.
- Leitsatz 5: Jede Führungskraft entscheidet und handelt als Vorbild.
- Leitsatz 6: Durch Informationsaustausch auf allen Ebenen erfahren wir unsere Arbeit als einen Teil des Ganzen.
- Leitsatz 7: Wir haben eine Kommunikations- und Informationsstruktur, die es Mitarbeitern, Patienten und berechtigten Personen ermöglicht, die benötigten Informationen problemlos zu erhalten.
- Leitsatz 8: Als Klinik ist uns die Ausbildung im Gesundheitswesen ein besonderes Anliegen.
- Leitsatz 9: Regelmäßige Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter ist Grundlage unseres Qualitätsmanagements.

- Leitsatz 10: Jeder von uns fühlt sich für die Sicherheit von Mitarbeitern und Patienten unseres Hauses verantwortlich.
- Leitsatz 11: Die Optimierung der Ressourcennutzung, sowohl materiell als auch personell, ist für uns wichtiger Bestandteil eines verantwortungsbewussten, wirtschaftlichen Handelns zum Nutzen unserer Patienten.
- Leitsatz 12: Wir sind uns unserer Verantwortung als Klinik sowohl in wirtschaftlicher, wie auch in gesellschaftspolitischer Hinsicht bewusst und stehen daher in aktiven Beziehungen zu unseren externen Partnern sowie den politisch Verantwortlichen.

Leitlinien zum Qualitätsmanagement

In Zeiten, in denen immer höhere Ansprüche an unsere Leistungen gestellt werden und der Wettbewerb wächst, nimmt die Bedeutung der Qualität als Wettbewerbsfaktor weiter zu. Qualität ergibt sich nicht von selbst, sie muss jeden Tag von jedem Mitarbeiter aufs Neue erarbeitet werden.

Daher bekennt sich die Asklepios Klinik Birkenwerder zu folgenden Leitlinien:

- Wir wollen zufriedene Patienten. Deshalb ist hohe Qualität unserer Dienstleistungen eines der obersten Unternehmensziele. Dies gilt auch für Leistungen, die nicht unmittelbar am Patienten erbracht werden.
- Den Maßstab für unsere Qualität setzt der Kunde. Unter Kunde verstehen wir neben den Patienten, den einweisenden bzw. niedergelassenen Ärzten und den Krankenkassen auch die Mitarbeiter der Klinik. Das Urteil dieser externen und internen Kunden über medizinische, pflegerische und sonstige Dienstleistungen ist ausschlaggebend. Unsere Patienten und andere Kunden beurteilen nicht nur die Qualität unserer Untersuchungen oder Behandlungen, sondern alle unsere Dienstleistungen.
- Informations- und Aufklärungsgespräche sind so sorgfältig zu führen, dass sie von den Patienten und anderen Kunden ausreichend und sicher verstanden werden. Gesprächsinhalt und Wortwahl müssen verständlich sein. Anfragen, Beschwerden usw. sind gründlich und zügig zu bearbeiten.
- Jeder Mitarbeiter trägt an seinem Platz zur Verwirklichung unserer Qualitätsleitlinien bei. Es ist deshalb die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters, vom Auszubildenden bis zum Chefarzt oder Geschäftsführer, einwandfreie Arbeit zu leisten. Wer ein Qualitätsrisiko erkennt und dies im Rahmen seiner Befugnisse nicht abstellen kann, ist verpflichtet, seinen Vorgesetzten unverzüglich zu unterrichten.
- Als Qualitätsziel gilt immer „Null Fehler“ oder „100% richtig“. Jede Arbeit soll daher schon von Anfang an richtig ausgeführt werden. Das verbessert nicht nur die Qualität, sondern senkt auch unsere Kosten. Qualität erhöht die Wirtschaftlichkeit. Nicht nur die Fehler selbst, sondern die Ursachen von Fehlern müssen beseitigt werden. Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbeseitigung.
- Die Qualität unserer Leistungen hängt auch von der eingesetzten Medizintechnik und von zugekauften Materialien sowie Dienstleistungen ab. Wir fordern deshalb von unseren Lieferanten höchste Qualität.

- Unsere Patienten sollen nicht durch unnötige Untersuchungen belastet werden. Es soll daher in der Kette „einweisende Ärzte, Aufnahme, Funktionsdiagnostik und Therapie“ auf einheitliche Standards mit gleichwertigem Qualitätsniveau hingearbeitet werden. Der Übernehmende soll sich auf die Ergebnisse des Übergebenden verlassen können. Enge Kommunikation aller Beteiligten und eine Abstimmung über die geforderten Diagnosen und Therapien wird von allen Mitarbeitern unserer Klinik erwartet. In der Regel gilt: Das Erforderliche und Zweckmäßige an Diagnostik und Therapie ist durchzuführen, unnötige Belastungen des Patienten durch Überdiagnostik und Übertherapie sind zu vermeiden. Maßstab für Diagnose und Therapie sind ausschließlich das Wohl und die Erfordernisse des Patienten. Die Betriebsabläufe des Krankenhauses sind danach ausgerichtet.
- Trotz größter Sorgfalt können dennoch gelegentlich Fehler auftreten. Deshalb wurden zahlreiche erprobte Verfahren eingeführt, um Fehler rechtzeitig entdecken zu können.
- Das Leitbild und die Leitsätze werden über folgende Wege an unsere Patienten, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit kommuniziert:
 - Krankenhaus-Informations-Broschüre
 - Aushänge in der Klinik
 - Hausinternes Intranet

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele dienen der Konkretisierung der Qualitätspolitik. Als Teil der Gesamtzielplanung der Klinik wird jährlich ein Qualitätsmanagement-Zielplan aufgestellt. Dieser beinhaltet die Evaluation der Ziele des Vorjahres sowie definierte Qualitätsziele auf Klinik- und Abteilungsebene für das kommende Jahr. Zur Erreichung der Ziele sind im Qualitätsmanagement-Zielplan konkrete Umsetzungsmaßnahmen festgelegt. Die Qualitätsziele orientieren sich an den Erwartungen unserer Kunden (z.B. Patienten, Zuweiser, Mitarbeiter, Kooperationspartner), am Klinikleitbild, der Qualitätspolitik, den Unternehmenszielen sowie an äußeren Bedingungen (gesetzliche Auflagen etc.). Folgende strategischen Qualitätsziele wurden für das Jahr 2008 festgelegt:

- Erstellen von Maßnahmeplänen (KTQ- Audit, Datenschutzbegehung) und ggf. Gründung von Qualitätszirkeln und Projekten
- Überwachung der Umsetzung der Handlungsfelder
- weiterer Ausbau des Medizincontrollings
- Weiterführung interner Audits
- Durchführung KTQ- Audit mit den KB QM der Asklepios-Gruppe
- Koordination der Erarbeitung von Pathway's und deren Einführung lt. Handlungsfelder
- regelmäßige Teilnahme an den QM- Regionaltreffen
- Aufbau von Kontakte zu anderen Kliniken zu relevanten Themen
- Weiterführung der internen Patientenbefragung und quartalsmäßige Auswertung per Datenbank

- Erstellung des hausinternen Fortbildungskatalog unter Einbeziehung der Mitarbeiterwünsche
 - Erfassung der Teilnahme und der Güte der Fortbildungen durch Feedbackbogen mit dem Ziel der Zufriedenheit der Mitarbeiter mit den internen FB
 - Weiterführung Bildungscontrolling bei Pflichtveranstaltungen
 - Auswertung der Güte externer FB o. WB
- Durchführung Klinikkonferenz alle 2 Monate
- Weiterführung der Arbeitsgruppe Pflege und Bearbeitung aktueller Themen aus der Pflege
- Pflege und Aktualisierung des QMH
- Weitere Pflege und Aktualisierung der SOP's, der PB's, Konzepte und der Formblätter
- Quartalsberichterstattung an die GF
- Aktualisierung des Flyerangebotes der Klinik

Bereits in 2006 wurde eine Kennzahlenmatrix interne Qualitätssicherung entwickelt, um Qualitätsziele anhand von Kennzahlen festlegen zu können. Die Kennzahlen werden strukturiert kontinuierlich erfasst und in festgelegten Zeitintervallen ausgewertet und analysiert.

Qualitätsziele 2008	gemessen an (Kennzahl)	Maßnahmen
Steigerung der Patientenzufriedenheit mit der Entlassung	Wert des Zufriedenheitsindex in der Patientenbefragung 2007 64% (Vergleichskliniken 60%)	Einführung eines Überleitungsmanagements zur Entlassung von diab. Patienten
Erhöhung der Patientenzufriedenheit	Wert des Zufriedenheitsindex in der internen Patientenbefragung 2008 von 93,2% gegenüber 91,1% in 2007	Schulung der Mitarbeiter am Empfang bzgl. der Kommunikation, Stationsbezogener Tagesablauf in Informationstafel im Stationseingangsbereich, Schaffung von Möglichkeiten um sprachliche Barrieren zu bewältigen (Freischaltung von Internet zur Übersetzung)
Zufriedenheit der Patienten mit der Zimmerausstattung nach Hotelstandard	Wert des Zufriedenheitsindex in der Patientenbefragung 2007 71% (Vergleichskliniken 58%)	Ausstattung der Klinik mit neuen Patientenbetten, Optimierung der Standards der Reinigung
Patienten sind zur Aufnahme gut informiert	Wert des Zufriedenheitsindex in der Patientenbefragung 2007 72% (Vergleichskliniken 67%)	Überarbeitung des Patientenratgebers, Zusendung des Ratgebers zum Patienten vor Aufnahme

Qualitätsziele 2008	gemessen an (Kennzahl)	Maßnahmen
Steigerung des Interesses und der Einbindung aller Mitarbeiter in das Qualitätsmanagement durch Schulungen	Wert des Zufriedenheitsindex in der Mitarbeiterbefragung 77% (Vergleichskliniken 58%), Informationsveranstaltung zum Qualitätsmanagement durch Qualitätsbeauftragte, Information der Mitarbeiter über Qualitätsmanagement-Aktivitäten mit Leitbildbezug, Schulung von theoretischem QM- Wissen (z.B. für die Qualitätsverantwortlichen der Abteilungen)	
Etablierung der Ärzte-Akademie	Teilnehmeranzahl soll gehalten werden	Verteilung der Info- Flyer mit dem „Ärzteblatt“ in Berlin und Brandenburg

Die Kommunikation der Qualitätsziele erfolgt über die Abteilungsleitungen sowie den Qualitätsmanagement-Zielplan, der auf der Klinikkonferenz vorgestellt wird und im klinikinternen Intranet für alle Mitarbeiter einsehbar ist. Die Evaluation der Zielerreichung erfolgt jährlich im Rahmen des QM- Lenkungsorgans sowie im Rahmen der Evaluation der Gesamtzielplanung der Klinik.

Folgende qualitätsverbessernde Maßnahmen wurden weiterhin für die Klinik festgelegt:

Einarbeitung neuer Mitarbeiter	Das Konzept zur Einarbeitung wurde durch einen Qualitätszirkel komplett überarbeitet, Unterlagen zur allg. Einarbeitung sind fertig gestellt
Verbesserung der Dokumentation in der Krankenakte	Prüfung der Dokumentationen durch die QM-Beauftragte und Auswertung mit den Mitarbeitern
Einführung klinisches Risikomanagement	Einführung von PaSIS (Anonymes Fehlermeldesystem, um auch Beinahe- Fehler zu vermeiden), Erstellung eines Standards zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen mit dazugehörigem Formblatt zur Dokumentation

Um Qualität messen zu können, sind in bestimmten Bereichen Qualitätsziele in Form von Kennzahlen festgelegt, z. B:

Ziel	Kennzahl	angestrebter	erreichter
		Wert 2008	Wert 2008
Reduzierung der Wartezeiten	Durchschnittliche Durchlaufzeit bei der prästationären Vorbereitung inkl. Arztgespräche	max. 150 min	95 min
Verbesserung der Patientenzufriedenheit	Zufriedenheit mit der Patientenentlassung	> 62%	64%
Durchführung von Dokumentationsanalysen	Anzahl der Analysen pro Jahr pro Station, um die Dokumentation zu verbessern (es werden je 5 Akten geprüft)	4	4

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind in der Asklepios Klinik Birkenwerder die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Organe sind in einer Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement festgelegt.

Geschäftsführung

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Geschäftsführung.

Aufgaben im Qualitätsmanagement:

- Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Klinikkonferenz

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement. In dieser sind die Geschäftsführung, Chefärzte, Pflegedienstleitung, Qualitätsbeauftragte sowie Betriebsrat vertreten. In regelmäßigem Turnus tagt die Lenkungsgruppe mit dem Ziel, die laufenden Aktivitäten in der Klinik darzustellen und zu diskutieren sowie neue Projekte zu initiieren und zu begleiten.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Überwachung aller qualitätsbezogenen Aktivitäten innerhalb der Klinik
- Vorschläge und Vorbereitung von Entscheidungen für die Geschäftsführung
- Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen

Abteilungsleitungen

Die Abteilungsleitungen sind für die Sicherstellung der Umsetzung des Qualitätsmanagements in ihren Abteilungen verantwortlich. Die Weitergabe der Informationen und die Kontrolle der Erreichung und Einhaltung der Qualitätsziele stehen dabei im Vordergrund.

Qualitätsbeauftragter

Von der Geschäftsführung ist ein Qualitätsbeauftragter benannt. Er ist für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Geschäftsführung verantwortlich.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Begleitung von qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Beratung der Geschäftsführung in Belangen des Qualitätsmanagements
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung zu aktuellem Stand, Ergebnissen und zu Entwicklungsmöglichkeiten des Qualitätsmanagements
- Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Leitung/ Moderation von Qualitätszirkeln/ Arbeitsgruppen
- Information und Schulung der Klinikmitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Organisation und Ansprechpartner im Rahmen des Beschwerdemanagements
- Durchführung von Maßnahmen der internen Qualitätssicherung, z.B. interne Audits, Messungen
- Erstellung des jährlichen Qualitätsmanagement-Zielplans
- Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB
- Aufbau und Betrieb des Dokumentenmanagements
- Erstellung und Entwicklung von Vorlagen und Formularen für das Qualitätsmanagement
- Projekte und konzeptionelle Aufgaben im Auftrag der Geschäftsführung
- Konzeption, Implementierung und Evaluierung klinischer Behandlungspfade
- Unterstützung bei Zertifizierung/ Rezertifizierung einzelner Bereiche
- Verantwortung für die Module der Externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V und die Wahrnehmung von Aufgaben aus dem strukturierten Dialog.
- Erhebung und Auswertung von Daten des Qualitätskennzahlensystems
- Moderation der Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe

Qualitätsverantwortliche der Abteilungen

In allen Abteilungen sind die Abteilungsleiter gleichzeitig als Qualitätsverantwortliche benannt, die als Multiplikatoren fungieren und qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Bereichen initiieren und begleiten.

Qualitätszirkel und Projektgruppen

In Qualitätszirkeln und Projektgruppen arbeiten Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen zusammen. Vorrangige Aufgabe ist die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Themen, die in der Regel durch die Lenkungsgruppe vergeben werden, mit dem Ziel, bereichsübergreifende Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen. Positive Nebeneffekte dabei sind die kontinuierliche Verbesserung der

Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und die Förderung der Kommunikation. Die Überprüfung der Umsetzung der Qualitätsaktivitäten erfolgt über einen Qualitäts-Maßnahmenplan, in dem für alle Maßnahmen Verantwortliche und Zieltermine definiert sind, die durch den Qualitätsbeauftragten überwacht werden.

Kommissionen und Gremien

In der Asklepios Klinik Birkenwerder arbeiten folgende Kommissionen und Gremien an der Sicherstellung einer kontinuierlichen Einhaltung und Verbesserung der Qualität:

- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Arzneimittelkommission
- Arbeitssicherheitsausschuss

Die Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche.

Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erfährt die Asklepios Klinik Birkenwerder durch den Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH. Hierfür stehen qualifizierte Mitarbeiter mit speziellem Wissen in Belangen des Qualitäts-, Projekt-, Prozess- und Risikomanagements zur Verfügung.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der Asklepios Gruppe in Belangen des Qualitätsmanagements
- Unterstützung der Qualitätsbeauftragten bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Projektmanagement und Projektcontrolling, z. B. Erstellung von Projektzeitplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen in den Kliniken, z. B. Durchführung von Audits und Fremdbewertungen.
- Unterstützung bei der Einführung eines Risikomanagements.

Die Information der Klinikmitarbeiter über Maßnahmen im Qualitätsmanagement erfolgt sowohl über die Mitglieder der Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement als auch über etablierte Informationswege wie z.B. Monatsinfo, Intranet etc.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und der kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Qualität werden in der Asklepios Klinik Birkenwerder folgende Instrumente angewandt:

1. Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
2. Beschwerdemanagement
3. Interne und externe Qualitätsaudits
4. Dokumentationsanalysen
5. Durchführung von Fallbesprechungen
6. Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen
7. Klinisches Risikomanagement

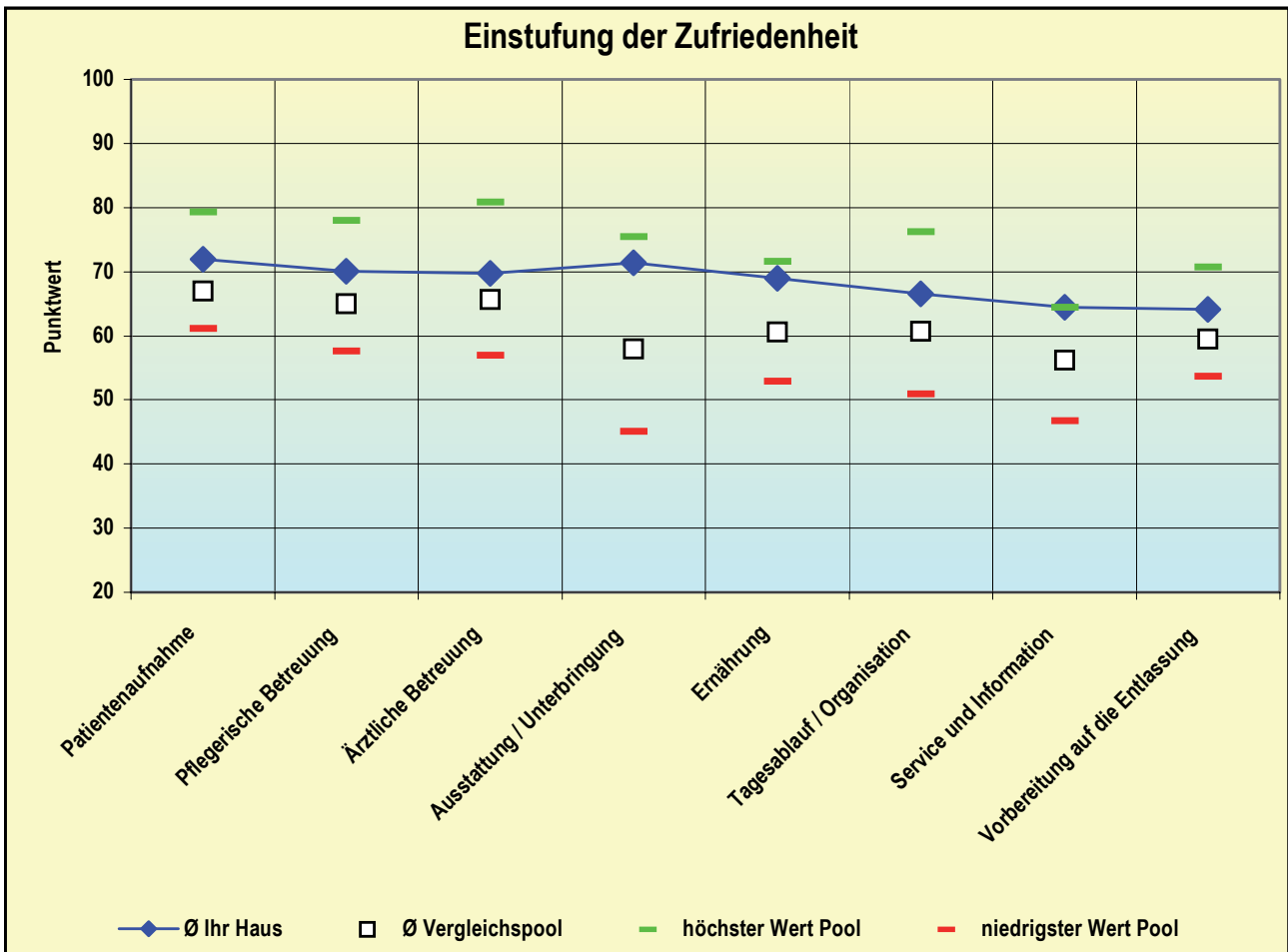
1. Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen

Einen wesentlichen Anhaltspunkt für die Initiierung von qualitätsverbessernden Maßnahmen stellt die Rückmeldung unserer Kunden zu deren Zufriedenheit mit den Leistungen unserer Klinik dar. Zu diesem Zweck werden Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und einweisenden Ärzten regelmäßig im Abstand von drei Jahren durchgeführt. Dabei wird auf bewährte und vielfach erprobte standardisierte Fragebögen und eine unabhängige, externe Auswertung durch ein beauftragtes Institut zurückgegriffen. Die in den Auswertungsgrafiken dargestellten Poolwerte werden aus den Werten aller beteiligten Kliniken gebildet, so z.B. setzt sich der „höchste Wert Pool“ aus den entsprechenden Bestwerten von 4 Kliniken zusammen.

Befragung Kunden	zuletzt durchgeführt	nächste geplant
Patienten	2007	2010
Mitarbeiter	2006	2009
Einweisende Ärzte	2007	2010

Patientenbefragung

Die Rückmeldungen unserer Patienten werden alle 3 Jahre anhand von standardisierten Fragebögen erfasst. Die Gesamtzufriedenheit lag im Jahr 2007 bei durchschnittlich 68 %. Der durchschnittliche Vergleichspool aller beteiligten Kliniken liegt bei 62%.



Quelle: Auswertung der Patientenbefragung Witzenhausen-Institut

Zusätzlich befragen wir kontinuierlich alle Patienten zu ihrer Zufriedenheit während ihres Aufenthaltes in unserer Klinik anhand eines hausinternen Fragebogens, der intern anonymisiert ausgewertet wird.

Ergebnisse der kontinuierlichen internen Patientenbefragung 2008

Die Rückmeldungen unserer Patienten werden alle kontinuierlich anhand von standardisierten Fragebögen erfasst und quartalsmäßig ausgewertet. Die Gesamtzufriedenheit lag im Jahr 2008 bei 93,2% und ist gegenüber 2007 um 2 Prozentpunkte gestiegen.

Folgende Punkte wurden z.B. erfragt:

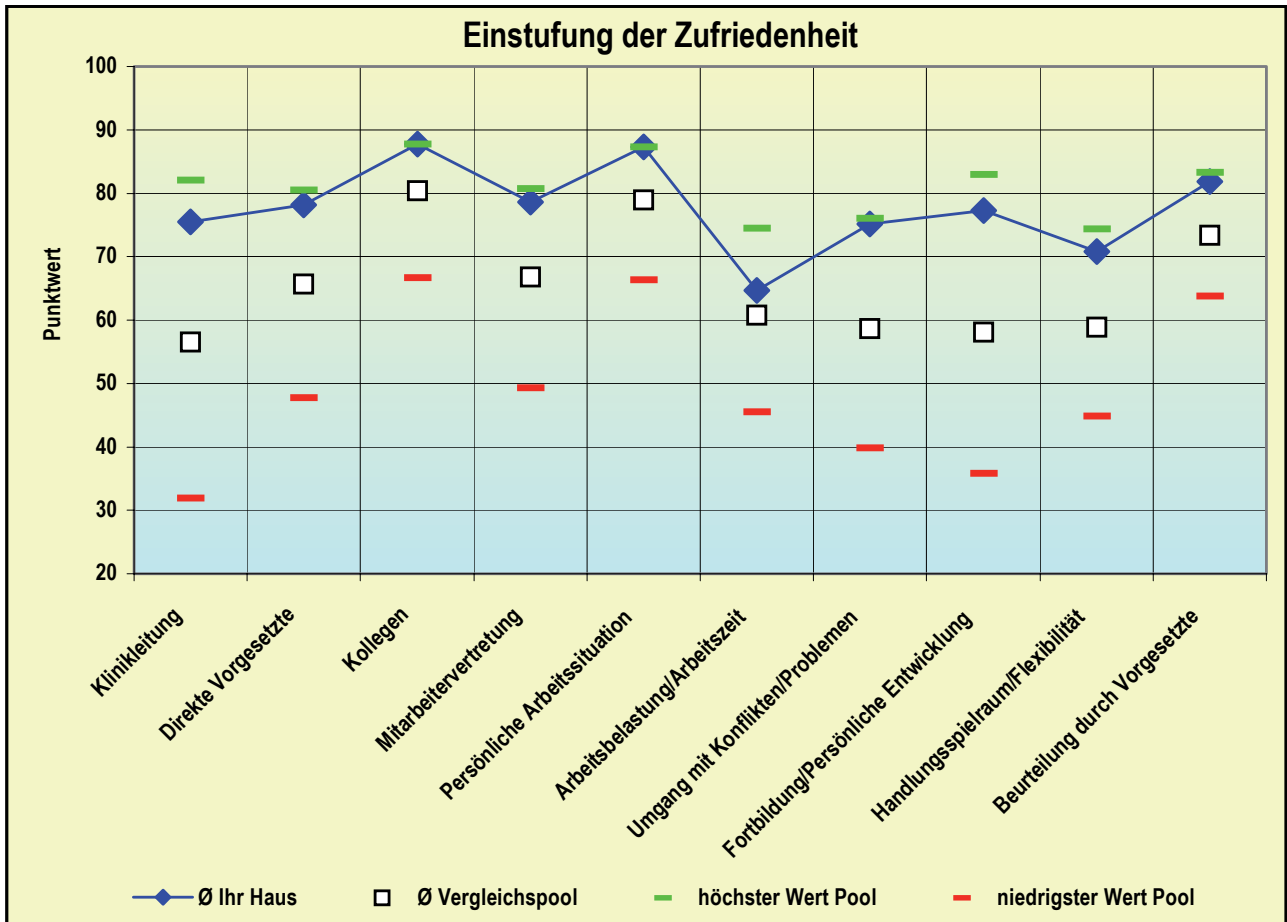
Frage	Zufriedenheit 2008
Wie zufrieden sind Sie mit der Klinik allgemein?	93,2%
Wie zufrieden waren Sie mit den Informationen von	
- dem Pflegepersonal	93,0
- den Ärzten	92,3
- den Physiotherapeuten	88,3
- den Diabetesberatern	90,8
Wie beurteilen Sie die Wartezeiten	
- an der Rezeption	87,8
- in der vorstationären Ambulanz	82,7
Wie schätzen Sie die ärztliche Leistung ein?	93,4
Wie schätzen Sie die pflegerische Leistung ein?	92,3
Wie schätzen Sie die Informationen zum Tagesablauf ein?	79,7
Wie schätzen Sie die Informationen über Ihren Krankheitsverlauf ein?	84,7
Wie schätzen Sie die Vorbereitung auf Ihre Entlassung ein?	82,1
Wie sind Sie mit der Qualität des Essens zufrieden?	
- Frühstück	89,1
- Mittagessen	84,7
- Abendessen	85,8
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in der Klinik?	90,8
Wie bewerten Sie die Veranstaltungen in der Klinik? (Yoga, Vorträge, Kulturelles)	81,8

Aufgrund der Ergebnisse der Patientenbefragungen wurden in 2008 weiter z. B. an folgenden Verbesserungsmaßnahmen gearbeitet:

- Erhöhung der Möglichkeit der Speisenauswahl beim Abendessen
- Einführung der Möglichkeit des Mittagessen in der Cafeteria einzunehmen
- Optimierung des Wegeleitsystems innerhalb der Klinik
- Überarbeitung der Informationstafeln auf den Stationen mit Bildern
- Überarbeitung und Erweiterung des Flyerangebotes der Klinik

Mitarbeiterbefragung

Die Mitarbeiterbefragung wird alle drei Jahre durchgeführt. Die Gesamtzufriedenheit lag im Jahr 2006 bei durchschnittlich 78 %. Der durchschnittliche Vergleichspool aller beteiligten Kliniken liegt bei 66%.



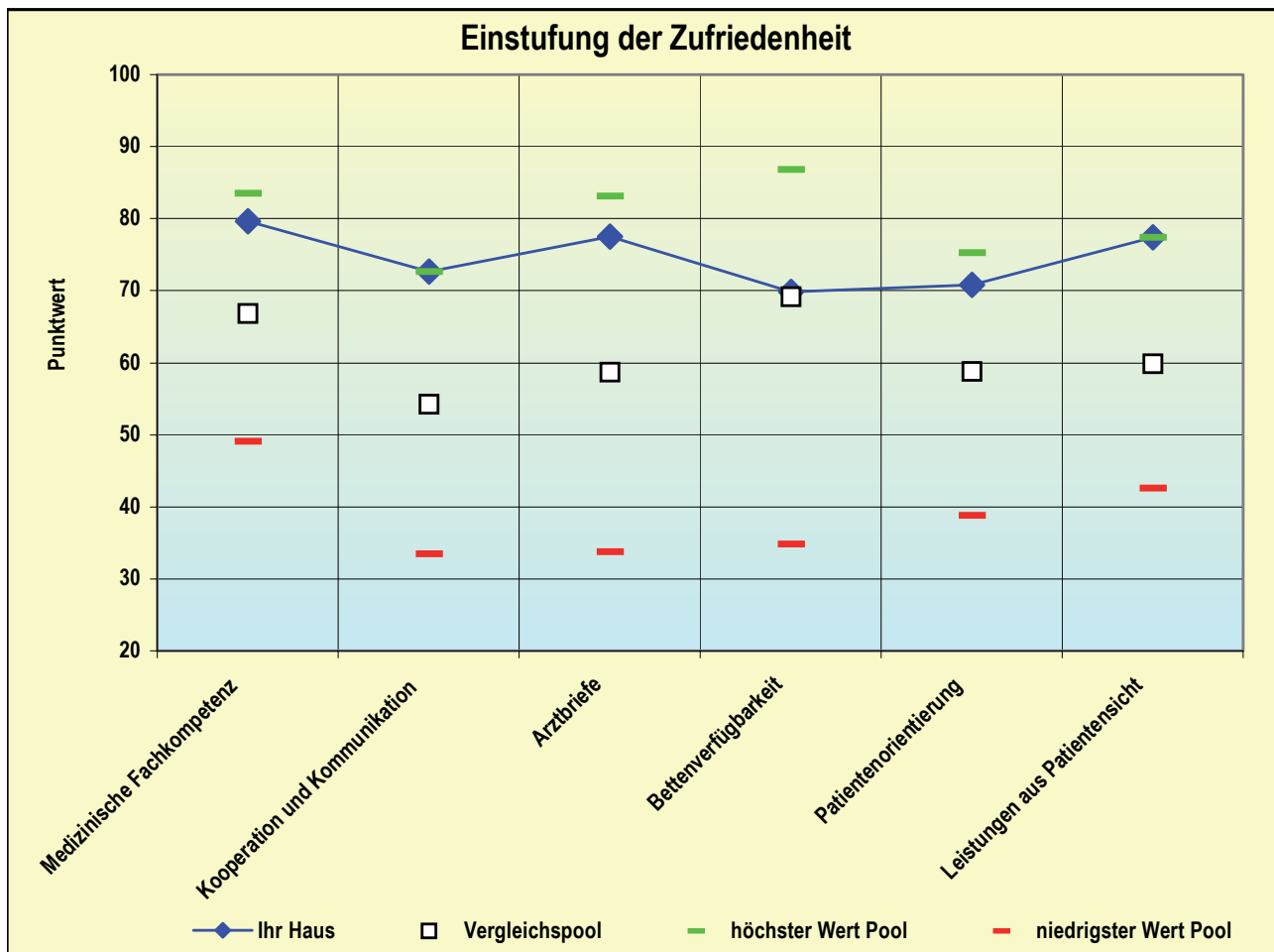
Quelle: Auswertung der Patientenbefragung Witzenhausen-Institut

Aufgrund der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung wurden bis Ende 2008 folgende Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt:

- Überarbeitung des Einarbeitungskonzeptes für neue Mitarbeiter
- Durchführung von Führungsseminaren für Vorgesetzte
- Durchführung von Seminaren zum Umgang mit Patienten
- Weitere Umsetzung des EuGH- Urteils zur Arbeitszeit
- Aufbau eines Qualitätszirkels zur Gesundheitsförderung für Mitarbeiter
- Verbesserung der Arbeitsbelastung durch Umstrukturierung in der Pflege (Einführung von zusätzlichen Servicekräften)

Einweiserbefragung

Die Einweiserbefragung wird alle drei Jahre durchgeführt. Abgefragt werden hierbei die Zufriedenheit und die Wichtigkeit zu Aspekten wie zum Beispiel der Ruf der Asklepios Klinik Birkenwerder, das Leistungsangebot, die Diagnose- und Therapiemöglichkeiten sowie die persönlichen Kontakten sowohl zu Chef- und Oberärzten als auch zu nachgeordnetem Personal. Die Gesamtzufriedenheit lag im Jahr 2007 bei durchschnittlich 75 %. Der durchschnittliche Vergleichspool aller beteiligten Kliniken liegt bei 61%.



Quelle: Auswertung der Einweiserbefragung Witzenhausen-Institut

Aufgrund der Ergebnisse der Einweiserbefragung wurden an nachfolgende Maßnahmen weiter gearbeitet, um die Zufriedenheit der Einweiser zu erhalten:

- Weitere Optimierung der Terminabsprachen
- Verbesserung der Erreichbarkeit der Ärzte durch Aktualisierung der entsprechenden Flyer
- Optimierung des fachlichen Austausches bei abweichenden Therapieentscheidungen
- Schnellere Zusendung des ausführlichen Arztbriefes
- Strukturierung der Informationsweitergabe für niedergelassene Ärzte (Veranstaltungen, Informationsmaterial, persönliche Kontakte)

2. Beschwerdemanagement

In unserer Klinik ist ein Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige und sonstige Kontaktpersonen etabliert. Ständig wird eine Auswertung der eingegangenen Rückmeldungen sowie Beschwerden vorgenommen und jährlich statistisch ausgewertet. Die nachfolgende Auswertung zeigt die daraus resultierenden Verbesserungspotentiale auf.

Ergebnisse des Beschwerdemanagements ohne Anmerkungen aus der internen Patientenbefragung.

	eingegangen von	Anzahl eingegangener schriftlicher Meldungen	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen zu den Meldungen
Beschwerden	Patienten	5	5
Kritiken	Patienten	3	3
	Mitarbeiter	3	3

Weitere umgesetzte Verbesserungsmaßnahmen:

- Rauchfreies Krankenhaus
- Regelmäßige Evaluierung der Wartezeiten
- Ausbau des Internetzugangs für Patienten

3. Interne und externe Qualitätsaudits

Zur Überprüfung der Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen und zur Identifizierung von Verbesserungspotentialen werden in der Klinik Begehungen sowie interne und externe Audits durchgeführt:

Thema	Intervall/Häufigkeit
Internes Qualitätsaudit	1x jährlich in allen Bereichen
Hygienebegehung	1x jährlich in allen Bereichen der Klinik
Datenschutzbegehung	1x jährlich in allen Bereichen
Arbeitsschutz- und Brandschutz-Begehungen	1x jährlich in allen Bereichen
Audit zum Transfusionswesen (Blut und Blutprodukte)	1x jährlich in allen entsprechenden Abteilungen
Externes Audit durch die Zentralen Dienste Qualitätsmanagement	1x jährlich in ausgewählten Bereichen
Dokumentationsanalyse	4 x jährlich Stichproben in allen Bereichen
Sturzrate erfassen	Jährliche Auswertung in allen Bereichen
Dekubitusrate erfassen	Jährliche Auswertung in allen Bereichen
Mitarbeiterbefragung zum Essen	2 x jährlich
Patientenbefragung zum Essen	2 x jährlich
Externe Audits	1 x jährlich

4. Dokumentationsanalysen

Die Durchführung von Dokumentationsanalysen dient dazu, die Dokumentation und den Informationsfluss hinsichtlich der Versorgung von Patienten zu verbessern. Hierbei wird die ärztliche und pflegerische Dokumentation durch den Qualitätsbeauftragten anhand definierter Checklisten überprüft und ausgewertet.

5. Fallbesprechungen

Die Durchführung von Fallbesprechungen dient der Verbesserung der Versorgungsqualität durch berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende Betrachtung der Erkrankung. Hierbei werden schwierige und komplexe Krankheitsverläufe von Patienten anonym vorgestellt und gemeinsam mit allen beteiligten Ärzten Verbesserungsmöglichkeiten in der Therapie sowie der weiteren Versorgung besprochen.

6. Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen

Beginnend in 2006 wurden qualitätsrelevante Daten identifiziert, Erhebungsmethoden eingeführt bzw. verfeinert sowie schrittweise ein Kennzahlensystem für die interne Qualitätssicherung aufgebaut. Hausintern kommen kontinuierlich erfasste leistungs- und qualitätsbezogene Kennzahlen zum Einsatz, deren Auswertung in den monatlichen Sitzungen der Berufsgruppen erfolgt. Insbesondere die Erhebung und Auswertung von Kennzahlen bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Prozesse der Klinik zu überwachen und zu steuern und damit eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sicherzustellen sowie eine hohe Qualität in Aufbau- und Ablauforganisation zu gewährleisten.

Beispiele für erhobene Kennzahlen:

- **Wartezeitenmessungen:** Hierbei wurden umfassend die Wartezeiten unserer Patienten während ihres prästationären Klinikaufenthaltes gemessen. Berücksichtigt wurden dabei zum Beispiel die Wartezeiten bis zur administrativen Aufnahme, die Zeiten bis zur Erhebung der ärztlichen Befunde sowie die Wartezeiten beim Röntgen.
- **Sturzstatistik:** Zur Verbesserung der Patientensicherheit wird jährlich eine Sturzstatistik geführt. Daraus resultierend werden umgehend Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit unserer Patienten zu erhöhen und um Situationen zu minimieren, die zu Stürzen führen können.
- **Arztbrieflaufzeiten:** Als Resultat der regelmäßig durchgeführten Befragungen der Einweiser, wird weiterhin im Bereich Diabetologie die Zeiten von der Entlassung des Patienten mit einem vorläufigen Arztbrief bis zum Versenden des endgültigen Arztbriefes ausgewertet. Ziel ist es, Maßnahmen zur Reduzierung dieser Laufzeiten zu ergreifen, um den behandelnden niedergelassenen Ärzte möglichst schnell den endgültigen Arztbrief zu senden zu können.

7. Klinisches Risikomanagement

Patienten sind besonders zu schützen. Deshalb liegt uns das Thema Patientensicherheit besonders am Herzen. Seit Beginn 2008 wurde das Patientensicherheitssystem (PaSIS) für die gesamte Klinik als ein Bestandteil des Risikomanagements eingeführt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der Asklepios Klinik Birkenwerder ist seit Jahren ein Projekt- und Qualitätszirkelmanagement etabliert, in dessen Rahmen die strukturierte Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten und Maßnahmen zur

Qualitätsverbesserung erfolgt. Bis heute wurden zahlreiche Projekte und Maßnahmen zur internen und externen Qualitätssicherung realisiert, die zu einer erheblichen Verbesserung der Versorgungsqualität der Patienten geführt haben. So wurden zum Beispiel folgende durchgeführt:

- Anerkennung DDG als Behandlungseinrichtung Typ 1- und Typ 2- Diabetiker, Anerkennung der AG Fuß
- Ausbau des Intranets unter Verantwortung der EDV-Abteilung
- Überarbeitung der hausinternen Pflegeplanung durch die AG Pflege
- Erarbeitung von mind. 2 Behandlungspfaden je chirurgischem Fachbereich unter Verantwortung der Klinikleitung
- Pflege der Datenbank zur Auswertung der kontinuierlichen Patientenbefragung durch die QM-Beauftragte
- Serviceleistungen verbessern, z.B. Patientenverpflegung in der Cafeteria
- Arbeit in Qualitätszirkeln zu den Themen wie u.a.:
 - Optimierung der Erfassung von Dekubita sowie deren Versorgung
 - Verlegung (intern/ extern)
 - Annahme und Aufnahme von Notfällen
 - Optimierung der Einarbeitungsstandards
 - Entwicklung eines strukturierten Kennzahlensystem für die Klinik anhand einer Matrix
 - Gesundheitsprojekt für Mitarbeiter

Geplante Maßnahmen im Qualitätsmanagement

Auch weiterhin sind alle Bereiche der Asklepios Klinik Birkenwerder bestrebt, sich nachweislich zu verbessern. Bezug nehmend auf neue Anforderungen und die Analysen (QM-Bewertung, interne und externe Qualitätssicherungsmaßnahmen, Patientenbefragung, Beschwerde-Management, interne Audits, Betriebliches Vorschlagswesen), wurden Verbesserungspotentiale formuliert und dokumentiert. Schwerpunkte sind:

- Kunden über durchgeführte Verbesserungen informieren
- Überregionale Informationswege ausbauen
- Umsetzung der Verbesserungspotentiale aus der KTQ-Zertifizierung
- 3. Bauabschnitt planen und umsetzen
- Optimierung der Planung der Operationen
- Durchführung von Patienteninformationsveranstaltungen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Asklepios Klinik Birkenwerder geht bei der Bewertung des Qualitätsmanagements weit über die gesetzliche Anforderungen hinaus und lassen ihr Qualitätsmanagement-System von externen unabhängigen Gutachtern überprüfen. Die Klinik liefert damit einen Nachweis über die geleistete Qualität und das erreichte Qualitätsniveau anhand definierter Qualitätsstandards. Mit der Aufrechterhaltung der Zertifizierung bzw. der Rezertifizierung erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der Klinik. Die Asklepios Klinik Birkenwerder unterzog sich folgender externer Bewertungen des Qualitätsmanagements:

Zertifizierung nach KTQ[®]

Bereits im Jahr 2004 wurde die Asklepios Klinik Birkenwerder nach dem Zertifizierungsverfahren der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ[®]) zertifiziert und eine Rezertifizierung erfolgte im Jahr 2007. Bei diesem speziell für das Gesundheitswesen entwickelten Verfahren werden Strukturen und Abläufe der gesamten Klinik in folgenden Kategorien überprüft:

1. Patientenorientierung im Krankenhaus
2. Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung
3. Sicherheit im Krankenhaus
4. Informationswesen
5. Krankenhausführung
6. Qualitätsmanagement

Drei unabhängige Gutachter bestätigten der Klinik eine hohe Patienten- und Mitarbeiterorientierung sowie ein weit entwickeltes Qualitätsmanagement-System. Das KTQ[®]-Zertifikat ist drei Jahre gültig.

Externe Qualitätsprüfung Speiserversorgung

Die Qualität der Speiserversorgung in der Asklepios Klinik Birkenwerder wird kontinuierlich überprüft. Zweimal jährlich erfolgt durch den TÜV Süd eine unangemeldete Hygieneüberprüfung der Küche. Hierbei wird die Einhaltung definierter Hygienestandards nach HACCP (Hazards Analysis and Critical Control Point) kontrolliert. Parallel dazu erfolgt jeweils eine Zufriedenheitsabfrage, in der alle Mitarbeiter und Patienten zur Zufriedenheit mit der Speiserversorgung befragt werden.

Ergebnisse der Bewertung der Speisenversorgung 2008

Kategorie	erreicht	max. erreichbar
Hygieneprüfung	gesichert	gesichert
Qualitätssicherung	gesichert	gesichert
Personalhygiene	gesichert	gesichert
Gerätehygiene	gesichert	gesichert
Produktthygiene	gesichert	gesichert
Befragung Klinikmitarbeiter: Zufriedenheit Verpflegung	zufrieden	sehr zufrieden
Befragung Patienten: Zufriedenheit	sehr zufrieden	sehr zufrieden

Die Auswertung dieser Befragungen bestätigt uns eine hohe Zufriedenheit mit den in unserer Klinik angebotenen Speisen. Diese Bewertungen motivieren uns, die Qualität unserer Speisenversorgung kontinuierlich zu steigern.

Externe Qualitätsprüfung Reinigung

Der Reinigungsdienst in unserer Klinik wird zweimal jährlich einer unangemeldeten Qualitätsprüfung durch den TÜV Süd unterzogen. Hierbei werden Organisation der Reinigung, Reinigungsleistung und die Einhaltung von Hygienekriterien bewertet. Parallel dazu erfolgt jeweils eine Zufriedenheitsabfrage, in der alle Mitarbeiter und Patienten zur Reinigungsqualität befragt werden.

Ergebnisse der Bewertung des Reinigungsdienstes 2008:

Kategorie	erreicht	max. erreichbar
Reinigungskontrolle	standard	standard
Arbeitsorganisation	standard	standard
Befragung Klinikmitarbeiter: Zufriedenheit	zufrieden	sehr zufrieden
Befragung Patienten: Zufriedenheit	sehr zufrieden	sehr zufrieden

